



## Faktor Mensch (Feel)

### Innere und äussere Einflüsse:

- Was ist mir/uns wichtig?
- Fühle ich mich unter Druck? Oder baue ich selbst Druck in mir auf?
- Wie ist meine Verfassung?
- Könnte ich einer Wahrnehmungsfalle ausgesetzt sein?

### Intuition:

- Was sagt mein Bauchgefühl? Lässt sich das Gefühl erklären?
- Habe ich eine ähnliche Situation schon mal erlebt?

### Kommunikationskultur:

- Teilen wir unsere Erwartungen, Ängste und Gefühle in der Gruppe?
- Wie können wir offen kommunizieren?

## WAHRNEHMUNGSFALLEN

- Festlegung / Wunschdenken / Zielorientierung
- Viele Leute / grosse Gruppe
- Vertrautheit / Gewohnheit
- Non-Event Feedback
- Exklusivität
- Soziale Anerkennung
- Blindes Vertrauen

## Beurteilen (Think)

### Relevante Fakten einschätzen:

- Welches sind heute die relevanten Fakten? Gefahr? Konsequenzen?

### Situation erkennen:

- Was ist heute das Hauptproblem? Lawinenproblem? Gruppenzusammensetzung?
- Kann die Situation genügend objektiv beurteilt werden?

### Faustregeln/Konzepte:

- Werden elementare Zusammenhänge und Faustregeln berücksichtigt?

## SINNESTÄUSCHUNGEN

- Steilheiten werden an Sonnenhängen unterschätzt.
- Harter Schnee wirkt sicherer als weicher Schnee.
- Bei schlechter Sicht können wir das Gelände schlecht einschätzen.
- Bei stürmischem Wind überhören wir Wumm-Geräusche.
- Vorhandene Spuren lassen einen Hang stabil erscheinen.

## Entscheiden (Check & Decide)

### Risikobasiert entscheiden:

- Wie sehen Chancen und Risiken aus?
- Welches Risiko bin ich/sind wir heute gewillt, einzugehen?

### Verschiedene Sichtweisen berücksichtigen:

- Was spricht dafür, was dagegen?
- Wie sehen Alternativen aus?

### Entscheid überprüfen, begründen:

- Habe ich Unsicherheiten genügend berücksichtigt und entscheide ich entsprechend defensiv?
- Passen Zusammenhänge aus objektiven Fakten zum Bauchgefühl?

## ENTSCHEIDUNGSSTRATEGIEN

- Time-Out: 2 Minuten innehalten, um Raum und Zeit zu schaffen für die Entscheidungsfindung.
- Sicht von Aussen: wie erkläre ich meine Entscheidung einer aussen stehenden Person?
- 6-Farben-Denken: Situation aus verschiedenen Blickwinkeln beurteilen

### Gruppenentscheide:

- Mehrheitsentscheide (ohne vorgängige Diskussion) mit zeitgleicher Stimmabgabe.
- Vetorecht jedes Einzelnen gegen risikoreichere Variante.

## Umsetzen (Act)

- Mit welchem «Gang» wird die Entscheidung umgesetzt?
- Bin ich mir der Eigenheit des gewählten Ganges bewusst?
- Welche Massnahmen sind wirksam?
- Wie kommuniziere ich den Entscheid und die Umsetzung verständlich in der Gruppe?

## KOMMUNIKATION

- Auf non-verbale Kommunikation achten.
- Frühzeitig, offen und ehrlich kommunizieren
- Feedback einholen: Haben alle die Anweisungen verstanden, werden sie auch eingehalten?
- Allenfalls Kommunikationsregeln einführen

## EIGENHEIT DER GÄNGE

- R** Stopp! Alternative notwendig.
- 1** Check out: Herantasten für zusätzliche Fakten. «No go» mit der Option einer letzten Chance.
- 2** GO unter Berücksichtigung geeigneter Massnahmen.
- 3** Es passt alles unerwartet gut zusammen. Nutze die Chance, bleib jedoch wachsam.

### Gruppen

- In jeder Gruppe entstehen Dynamiken, die sich auf das Risikoverhalten auswirken können.
- Eine Gruppe ist nur so gut und so schnell wie das schwächste Mitglied → Gruppen-Check Tool SOCIAL